



Niederschrift

über die Sitzung

des Ausschusses für Mobilität

am 21.01.2026

Anwesend

- Vorsitz

Steinkrüger, Janina

- Verwaltung

Beck, Udo
Kron, Christian
Lehrmann, Stefanie
Panytsch, Daniel
Rustler, Philipp
Strobach, Axel
Voigt, Franziska
Walther, Steffen

- Gäste

Prahlw, Heike (PGV-Alrutz GbR, Hannover)
Erlhof, Jochen (MVG)
Semma, Philippe (MVG)
Trautmann, Frank (MVG)

- Mitglieder

Autze-Gutte, Kersten	
Bludau, Nico	
Cohnen, Ulrike	(bis 18:36 Uhr)
Cremille, Diane	
Donner, Erik	(bis 18:36 Uhr)
Engelmann, Marc, Dr.	(ab 16:54 Uhr)
Frenz, Joshua	(Stellvertretung für Flegel, Sabine)
Gerster, Thomas	(bis 18:05 Uhr)
Huck, Brian, Dr.	(bis 17:37 Uhr)
Neher, Daiana	
Nierhoff, David	
Reeh, Thomas	
Steiner, Benjamin	(Stellvertretung für Kuster, Arne)
Weber, Lars	(Stellvertretung für Moseler, Claudius, Dr., bis 17:39 Uhr)
Werner, Britta	(Stellvertretung für Krach, Tillmann, Dr.)

- Schriftführung

Schebitz, Tino

Entschuldigt fehlen

Moseler, Claudius, Dr.

Unentschuldigt fehlen

Flegel, Sabine

Hartkopf, Roland
Kuster, Arne
Krach, Tillmann, Dr.

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 12.11.2025
2. Abschluss des BYPAD-Verfahrens
Vorlage: 1900/2025
3. Baustellenplan 2026
4. Sachstandsbericht MVG zu Straßenbahnausbau
5. Barrierefreie Erschließung Kaiserbrücke „Kaiserspindel“
Vorlage: 1901/2025
6. Sachstandsbericht zu Antrag 1045/2021 im Stadtrat Bündnis 90/ Die Grünen, SPD und FDP
Vorlage: 1868/2025
7. Ausbau der Radabstellanlagen im Mainzer Stadtgebiet
Vorlage: 1899/2025
8. Einrichtung einer Tempo-30-Zone in der Isaac-Fulda-Allee in Mainz-Gonsenheim
Vorlage: 1518/2025
9. Verschiedenes

Die Vorsitzende eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Herr Gerster meldet für die CDU-Fraktion Beratungsbedarf zu TOP 2 (Abschluss des BYPAD-Verfahrens) an. Der Tagesordnungspunkt wird dennoch behandelt.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 **Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 12.11.2025**

Ohne Einwendungen nimmt der Ausschuss für Mobilität die Niederschrift über die Sitzung vom 12.11.2025 zur Kenntnis.

Punkt 2 **Abschluss des BYPAD-Verfahrens** **hier: Bericht BYPAD und Erstellung von Zielwerten für den Fuß- und Rad-** **verkehr** **Vorlage: 1900/2025**

Die Vorsitzende führt kurz in das Thema ein und übergibt um 16:33 Uhr das Wort an Frau Prahlow von der Planungsgemeinschaft Verkehr Alrutz GbR (PGV-Alrutz). Frau Prahlow stellt sich und das Büro PGV-Alrutz GbR vor, führt in die beiliegende Präsentation ein.

Frau Prahlow gibt einen Überblick über das Verfahren BYPAD (BiCycle Policy AuDit), ein Instrument zur Bewertung und Weiterentwicklung kommunaler Radverkehrsstrategien. Das seit 1998 bestehende, europaweit entwickelte Verfahren wird laufend fortgeschrieben und umfasst inzwischen auch Fußverkehrsaspekte. In drei moderierten Treffen bewertet eine lokale BYPAD-Gruppe den Status quo, leitet Ziele ab und erarbeitet Handlungsempfehlungen. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für Strategien zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs. BYPAD wird bereits in über 250 Städten und Regionen in 27 Staaten angewendet.

Sie schildert die Methodik und das Vorgehen im BYPAD-Prozess. Zu Beginn erheben und bewerten die Auditor:innen vorhandene Daten und Informationen, während die Mitglieder der BYPAD-Gruppe den Status quo mithilfe eines Fragebogens einschätzen. Anschließend werden in gemeinsamen Sitzungen Stärken, Schwächen und Handlungsbedarfe im Rad- und Fußverkehr diskutiert und daraus Schwerpunkte und Ziele entwickelt. Zum Abschluss werden stadteigene Zielwerte festgelegt und alle Ergebnisse sowie Empfehlungen im Auditbericht zusammengefasst.

Für Mainz setzt sich die interdisziplinäre BYPAD-Gruppe aus Vertreter:innen der Verwaltung, Politik, Verbänden (z. B. ADFC, BUND, VCD), Polizei, Wirtschaft und weiteren Institutionen zusammen. Ziel ist ein offener Austausch zur Schaffung eines gemeinsamen Wissensstandes, die Berücksichtigung verschiedener Perspektiven und die gemeinsame Erarbeitung abgestimmter Ergebnisse.

Frau Prahlow erläutert das Vorgehen bei der Bewertung des Rad- und Fußverkehrs in Mainz sowie die einzelnen BYPAD-Entwicklungsstufen. Dabei wurden die verschiedenen Kriterien systematisch analysiert und in beste und schlechteste Bewertungsbereiche eingeteilt, um Stärken und Schwächen übersichtlich darzustellen. Der Status quo wird beim Fußverkehr mit Level 1,5 und beim Radverkehr mit Level 2,2 bewertet.

Als zentralen Ergebnisbaustein präsentiert sie die „3x11 Ziele zum Fuß- und Radverkehr in Mainz“. Diese basieren auf den zusammengeführten Ergebnissen des BYPAD-Prozesses, den städtischen

Grundlagen wie dem Masterplan 100 % Klimaschutz sowie den Erfahrungen des Gutachterbüros. Die Zielsystematik umfasst elf allgemeine Ziele zu übergeordneten Planungen und Prozessen, elf spezifische Ziele zur Förderung des Fußverkehrs und elf Ziele zur Stärkung des Radverkehrs. Das Ergebnis dient als gemeinsame Grundlage für zukünftige Mobilitätsprojekte im gesamten Stadtgebiet, darunter das „Radnetz Mainz“, der Mobilitätsplan und der Straßenbahnausbau.

Im Fazit betont Frau Prahlow, dass der BYPAD-Prozess eine aktuelle Bestandsaufnahme sowie konkrete Zielwerte zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Mainz liefert. Daraus wurden zentrale Handlungsbedarfe abgeleitet, die als Grundlage für zukünftige Maßnahmen dienen. Die Teilnehmenden bewerteten den Prozess trotz des hohen Aufwands als inspirierend, informativ und konstruktiv. Empfohlen wird, BYPAD alle fünf bis sieben Jahre zu wiederholen, um Fortschritte messbar zu machen. Die Details dazu sind in der der Niederschrift beigelegten Präsentation ersichtlich.

Frau Prahlow überreicht nach Abschluss ihrer Präsentation das BYPAD-Zertifikat an die Vorsitzende.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis und bedanken sich für die Präsentation. Es werden hierzu Fragen gestellt, die Frau Prahlow beantwortet.

Die Beschlussfassung wird aufgrund des von der CDU angemeldeten Beratungsbedarfs vertagt. Die Einberufung einer Sondersitzung wird geprüft.

Punkt 3 **Baustellenplan 2026** **mündlicher Bericht**

Die Vorsitzende übergibt um 17:17 Uhr das Wort an Herrn Walther von der Straßenverkehrsbehörde, Sachgebietsleiter Baustellenmanagement. Dieser erläutert anhand einer der Niederschrift beigelegten Präsentation die aktuellen und geplanten Baustellen für 2026 in Mainz.

Herr Walther nennt 185 gemeldete Maßnahmen für das Jahr 2026 und hebt die größten und herausforderndsten hervor: den Fernwärmeausbau in der Holzhofstraße, den möglichen Beginn des Rückbaus der Hochbrücke sowie verschiedene Baumaßnahmen auf der Straßenbahntrasse nach Hechtsheim zwischen Pariser Tor und Bürgerhaus und den Glasfaserausbau in weiteren Stadtteilen (Bretzenheim, Marienborn, Finthen, Lerchenberg) mit dem Ziel, 110.000 Haushalte anzuschließen. Darüber hinaus stellt er die Träger der Maßnahmen vor, darunter unter anderem die Mainzer Netze, Mainzer Mobilität, Fernwärme sowie verwaltungsintern den Straßenbetrieb, den Wirtschaftsbetrieb, die GWM und das Grün- und Umweltamt.

Im weiteren Verlauf der Präsentation geht Herr Walther detailliert auf die einzelnen Maßnahmen ein und erläutert die jeweiligen Gründe sowie die Zeitschienen.

Nach Abschluss der Präsentation fügt die Vorsitzende hinzu, dass dies der derzeitige Stand sei, also die aktuellsten der Verwaltung vorliegenden Informationen, bei denen mit Änderungen zu rechnen ist.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis und danken für die Präsentation. Es werden Fragen gestellt, die von der Vorsitzenden und Herrn Walther beantwortet werden.

Punkt 4 **Sachstandsbericht MVG zu Straßenbahnausbau** **mündlicher Bericht**

Um 17:41 Uhr übergibt die Vorsitzende das Wort an die Vertreter der Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG). Sämtliche im Folgenden genannten Präsentationen sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Semma (MVG) berichtet anhand einer Präsentation über den aktuellen Stand des Teilprojekts 1 - Binger Straße. Er erläutert die noch ausstehenden Maßnahmen anhand einer Übersicht und teilt mit, dass der Abschluss der Arbeiten voraussichtlich für Ende Mai vorgesehen ist. In der kommenden Woche findet hierzu ein Termin mit der ausführenden Baufirma statt, um das verbindliche Abschlussdatum festzulegen.

Ab Januar 2026 beginnen im Rahmen dieses Projektes verschiedene Bauarbeiten. Im Mittelpunkt steht die Sanierung der Übergangskonstruktion auf der Alicenbrücke, die die Flächen für den Fuß- und Radverkehr betrifft. Zudem wird zusätzlich zu den bereits bekannten beiden provisorischen Fahrleitungsmasten stadtauswärts ein weiterer provisorischer stadteinwärts nötig. Darüber hinaus werden vier Lichtsignalanlagen-Maste (LSA) am Alicenplatz gegründet und anschließend aufgebaut. Weitere Maßnahmen umfassen die Montage von Wandankern an der südlichen Binger Straße sowie den Rückbau der provisorischen Fahrspur im nördlichen Bereich.

Darüber hinaus finden umfangreiche Leitungsarbeiten für Gas, Wasser, Niederspannung und Signaltechnik statt, begleitet von der Oberflächenherstellung in der nördlichen und südlichen Binger Straße. Auch in der Parcusstraße (Ost) werden Leitungen für Gas, Wasser und die Fahrstromversorgung verlegt. Abschließend erfolgen Leitungsbauarbeiten für Gas und Wasser in der nördlichen Hinteren Bleiche.

Im April 2026 sind im Rahmen des Projekts „M wie Zukunft – Teilprojekt 1 Binger Straße“ Arbeiten am Provisorium der Alicenbrücke vorgesehen. Während der Osterferien 2026 finden im Abschnitt Alicenplatz bis Münsterplatz Oberleitungsarbeiten statt, wodurch auf dem Ast Lerchenberg ein Schienenersatzverkehr (SEV) eingerichtet wird. Zudem werden Asphaltarbeiten und Höhenanpassungen am Alicenplatz durchgeführt, die ebenfalls mit dem Ersatzverkehrszeitraum abgestimmt sind.

Anschließend stellt Herr Semma die geplante Radverkehrsführung im Bereich der Alicenbrücke vor. Frau Voigt ergänzt die Ausführungen und erläutert die geplante Verkehrsführung im Detail. Sie weist darauf hin, dass auf der Alicenbrücke eine zusätzliche Spur für den Radverkehr vorgesehen ist, und erläutert hierzu die entsprechenden Planunterlagen, die Bestandteil der Präsentation sind.

Herr Gerster erkundigt sich nach der vorgesehenen Radverkehrsführung und bittet um eine detaillierte Erläuterung der Planunterlagen.

Frau Voigt erläutert daraufhin anhand der Pläne die örtliche Situation. Die provisorischen Fahrleitungsmasten werden auf der äußersten Fahrspur stadtauswärts neben dem Geh- und Radweg bis voraussichtlich 2028 installiert. Daneben wird der Radfahrstreifen ergänzt und die weiteren zwei Fahrspuren verbleiben für den Kfz-Verkehr.

Die Ausschussmitglieder bedanken sich für die Präsentation und stellen Fragen.

Frau Steinkrüger ergänzt die Ausführungen und weist darauf hin, dass die Gelegenheit genutzt werde, ein verbessertes Angebot für den Radverkehr zu schaffen. Es handele sich dabei um eine der am stärksten frequentierten Radachsen in Mainz. Die Herstellung des Radfahrstreifens solle zunächst für einen Erprobungszeitraum für 2-3 Monate in Gelbmarkierung vorgenommen werden. Anschließend kann die dauerhafte Lösung hergestellt werden. Weitere Fragen von Herrn Gerster werden durch die Vorsitzende beantwortet.

Herr Nierhoff begrüßt die geplante Radverkehrsführung und bewertet sie als zweckmäßige und richtige Maßnahme. Beeinträchtigungen des motorisierten Individualverkehrs im Zusammenhang mit parallelen Baumaßnahmen sieht er nicht.

Dr. Engelmann erläutert die Hintergründe der Maßnahme der Deutschen Bahn und bittet um Verständnis für die notwendigen Arbeiten. Er regt an, die Verkehrsbelastung in den Wintermonaten bei niedrigen Temperaturen zu beobachten, um gegebenenfalls eine saisonale Anpassung der Verkehrsführung zu erwägen.

rung zu prüfen. Frau Voigt erläutert hierzu, dass eine saisonale Umgestaltung aufgrund des erheblichen Aufwands für Rückbau und Wiederherstellung voraussichtlich nicht realisierbar sei.

Herr Donner erklärt, dass die derzeitige Lösung zunächst erprobt werden solle. Auf seine Frage, was sich zwischen der Radspur und der Fahrbahn befinde, erläutert Frau Voigt, dass dort Schutzelemente („Protected Bike Lane“) vorgesehen sind.

Um 18:08 Uhr übernimmt Herr Trautmann (MVG) die Präsentation und berichtet über den aktuellen Stand der Straßenbahnbeschaffung. Der Produktionsbeginn ist für Ende 2026 vorgesehen, und man zeigt sich zuversichtlich, den Zeitplan einhalten zu können. Herr Trautmann erläutert die Gründe für die Neubeschaffung, die vor allem im hohen Alter der bestehenden Fahrzeuge liegen. Ziel ist die Sicherstellung eines zuverlässigen, barrierefreien und leistungsfähigen Betriebs des Straßenbahnnetzes für die kommenden Jahrzehnte. Die neuen Fahrzeuge sind auf eine Nutzungsdauer bis etwa 2060 ausgelegt.

Er stellt die wesentlichen Vorteile und technischen Neuerungen der neuen Fahrzeugserie vor und präsentiert dazu auch Impressionen der Innenraumgestaltung. Die neuen Straßenbahnen sind 100% barrierefrei, 100% klimatisiert und bieten komfortablen Platz für je 245 Fahrgäste.

Zudem habe eine Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt Mainz stattgefunden.

Herr Trautmann erläutert in diesem Zusammenhang die Breite der Fahrgänge in den neuen Fahrzeugen und den dadurch entstehenden höheren Fahrkomfort. Abschließend gibt er einen Überblick über den geplanten Zeit- und Ablaufplan der Produktion sowie der Inbetriebnahme. Das erste Fahrzeug soll im ersten Quartal 2028 ausgeliefert werden.

Die Ausschussmitglieder bedanken sich für die Präsentation und stellen Fragen.

Die Vorsitzende erkundigt sich nach der Ausstattung mit WLAN und nach dem Notrufsystem.

Herr Trautmann teilt hierzu mit, dass WLAN ab Werk integriert sei und die Qualität im Vergleich zu den derzeitigen Fahrzeugen verbessert werde. Der Notruf werde künftig direkt an den Fahrer übermittelt.

Herr Donner regt an, ein Modellfahrzeug („Mock-Up“) vorab der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Herr Erlhof verweist in diesem Zusammenhang auf die logistischen Herausforderungen beim Transport und der Aufstellung eines solchen Modells.

Herr Steiner fragt nach der Länge der neuen Straßenbahnen und deren Kompatibilität mit den bestehenden Haltestellen. Dieses Thema wird im folgenden Teil der Präsentation näher erläutert.

Um 18:25 Uhr übernimmt Herr Erlhof (MVG) die Präsentation und erläutert den barrierefreien Ausbau der Haltestellen sowie die Zusammenhänge mit den Längen der neuen Straßenbahnen (siehe beigefügte Präsentation). Er stellt den aktuellen Bestand der Haltestellen dar und erläutert die Kategorisierung im Rahmen des Ausbaustandards. Zudem geht er auf die Gründe für die zunehmend auftretenden Fahrzeugausfälle ein, insbesondere aufgrund des Alters einiger Straßenbahnen, deren Baujahr teilweise bis 1984 zurückreicht.

Herr Erlhof gibt einen Überblick über die Ausbauplanung, die bis über das Jahr 2031 hinausreicht. Für das Jahr 2026 beträgt das vorgesehene Bauvolumen rund 11,5 Mio. €. Anhand von Bildmaterial zeigt er darüber hinaus Beispiele für Gleiserneuerungen und erläutert die technischen Ursachen für die erforderlichen Maßnahmen.

Die Ausschussmitglieder bedanken sich für die Präsentation und stellen Fragen.

Frau Cohnen erkundigt sich nach der Haltestelle Hechtsheim Bürgerhaus und bittet darum, dort die Installation von Abfallbehältern zu berücksichtigen. Herr Erllhof weist darauf hin, dass die entsprechende Anregung der Mainzer Verkehrsgesellschaft bereits vorliegt und in der weiteren Planung berücksichtigt wird.

Frau Steinkrüger fragt nach dem geplanten Schienenersatzverkehr, welcher durch die Baumaßnahmen erforderlich sein wird. Herr Erllhof beantwortet die Frage.

Anschließend erläutert Herr Erllhof anhand einer weiteren Präsentation die Entwicklung des Fahrradmietsystems meinRad sowie der Pedelec- und Lastenradangebote. Er gibt einen Überblick über die historische Entwicklung und berichtet, dass sich die Hauptstandorte überwiegend in der Neustadt befinden. Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit der Wohnbau Mainz im Bereich der Lastenräder. Sponsoren wie das ZDF und BioNTech unterstützen das System, zudem entfallen rund 15 % aller Fahrten auf Firmenkooperationen.

Seitens der Ausschussmitglieder bestehen keine weiteren Fragen.

Punkt 5 **Barrierefreie Erschließung Kaiserbrücke „Kaiserspindel“**
hier: Fortschreibung des Sachstands, Verlängerung der Projektlaufzeit sowie
Anpassung des Kosten- und Finanzierungsrahmens des Fördervorhabens
Vorlage: 1901/2025

Um 18:44 Uhr übernimmt Herr Panytsch von der Abteilung Verkehrswesen, fahrRad-Büro, die Präsentation. Er erläutert anhand der Unterlagen den aktuellen Stand der Planungen sowie den derzeitigen Stand der Bundesförderung.

Herr Bludau erkundigt sich nach dem Verfahren der Kostenschätzung und -berechnung. Herr Panytsch beantwortet die Frage und weist darauf hin, dass das Verfahren aufgrund der umfangreichen Prüfungen der Bundesförderung Verzögerungen mit sich gebracht habe und unter Berücksichtigung des Baupreisindex eine besondere Komplexität aufweise.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Punkt 6 **Sachstandsbericht zu Antrag 1045/2021 im Stadtrat Bündnis 90/ Die Grünen,**
SPD und FDP
hier: Radnetz Mainz – Radwegweisung modernisieren und ausbauen
Vorlage: 1868/2025

Um 18:53 Uhr übernimmt Herr Frey von der Abteilung Verkehrswesen, fahrRad-Büro, das Wort und erläutert anhand einer Präsentation die HBR-Beschilderung sowie den aktuellen Umsetzungsstand. Er stellt den Projektablauf für die rund 70 km lange Strecke dar. In dieser Woche findet eine Kontrollbefahrung statt und der Projektabschluss ist für das 1. Quartal vorgesehen. Anhand von Bildmaterial zeigt Herr Frey beispielhaft Vorher-/Nachher-Situationen.

Es werden keine Fragen seitens der Ausschussmitglieder gestellt.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Punkt 7 **Ausbau der Radabstellanlagen im Mainzer Stadtgebiet**
Vorlage: 1899/2025

Die Vorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein und übergibt um 18:58 Uhr erneut an Herrn Panytsch. Dieser erläutert anhand einer weiteren Präsentation den geplanten Ausbau der Radabstellanlagen sowie der Sammelschließanlagen.

Die Vorsitzende weist im Anschluss an die Präsentation darauf hin, dass bei der Auswahl der Standorte für Sammelschließanlagen die jeweiligen Ortsvorsteher:innen einzubinden sind.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Punkt 8 **Einrichtung einer Tempo-30-Zone in der Isaac-Fulda-Allee in Mainz-Gonsenheim**
Vorlage: 1518/2025

Die Vorsitzende erläutert die Details der geplanten Maßnahme.

Herr Dr. Engelmann erkundigt sich nach der Rechtsgrundlage für die Einrichtung einer Tempo-30-Zone. Herr Beck, Leiter der Straßenverkehrsbehörde, stellt die Gründe für die Maßnahme dar und hebt deren Rechtmäßigkeit hervor.

Herr Dr. Engelmann weist darauf hin, dass die im Beschlussvorschlag zitierte Rechtsgrundlage zu überprüfen sei. Die Vorsitzende betont, dass die rechtliche Herleitung der Einführung einer Tempo-30-Zone in der Beschlussvorlage dargelegt ist. Gleichwohl wird die zitierte Norm von § 45 Abs. 1b Satz 2 StVO auf § 45 Abs. 1c Satz 1 StVO korrigiert. Die überarbeitete Beschlussvorlage soll in der nächsten Stadtratssitzung eingebracht werden.

Der Beschlussvorlage wird mehrheitlich zugestimmt: 7 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen 1 Enthaltung

Punkt 9 **Verschiedenes**

Die Vorsitzende informiert den Ausschuss über die neue Beschilderung der E-Ladeinfrastruktur auf Parkplätzen. Die neue Beschilderung konnte in der Sitzung nicht präsentiert werden und wird der Niederschrift daher als Anlage beigelegt.

Darüber hinaus gibt die Vorsitzende bekannt, dass die Online-Bürgerbeteiligung zum Mobilitätsplan/SUMP ab dem 26. Januar 2026 startet.

Herr Kron informiert über die Hintergründe für den Austritt aus dem EVTZ Rhein-Alpen-Korridor. Der EVTZ hatte anfangs vielversprechende Projekte im Schienenverkehr angestoßen, entfernte sich jedoch in den letzten Jahren inhaltlich und räumlich von den Interessen der Stadt Mainz. Nach personellen Veränderungen und einer Neuausrichtung zeigte sich, dass der Verbund zunehmend von ausländischen Mitgliedern dominiert wird. Die Verwaltung sieht daher keine Vorteile mehr in einer weiteren Mitgliedschaft.

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

gez. Steinkrüger
.....
Vorsitz

gez. Schebitz
.....
Schriftführung

Anlage:

Neue Beschilderung E-Ladeparkplätze

